

Medienmitteilung

09.02.2026

Arbeitskräftepotenzial besser ausschöpfen – JA zur Individualbesteuerung!

Der Vorstand des Arbeitgeberverbands Region Basel hat die Parolen für die Volksabstimmungen vom 8. März 2026 gefasst. Er sagt klar JA zur Einführung der Individualbesteuerung in der Schweiz und unterstützt die Ablehnung des Klimafonds.

Mit einer Individualbesteuerung würde jede erwachsene Person einzeln besteuert – unabhängig davon, ob sie verheiratet ist oder nicht. Damit würde die sogenannte Heiratsstrafe aufgehoben und die steuerliche Benachteiligung von Zweitverdienenden beseitigt. Besonders profitieren würden Frauen, die heute oft einen hohen Grenzsteuersatz zahlen, sobald sie ihr Arbeitspensum erhöhen oder nach einer Familienpause wieder in den Beruf einsteigen.

Der Arbeitgeberverband Region Basel hat die Einführung der Individualbesteuerung von Anfang an unterstützt. Die Individualbesteuerung kann nämlich einen bedeutenden Beitrag zur besseren Nutzung des inländischen Arbeitskräftepotenzials leisten. Nach Berechnungen des Instituts für Schweizer Wirtschaftspolitik (IWP) dürften dank der Reform rund 15'400 Personen neu in den Arbeitsmarkt eintreten. Rechnet man auch die Ausweitung der Arbeitspensen mit ein, ergibt sich ein potenzieller Zuwachs von 16'300 Vollzeitäquivalenten. Diese Wirkung ist gerade in Zeiten des demografischen Wandels und zunehmender Engpässe auf dem Arbeitsmarkt von Bedeutung. Die Individualbesteuerung allein kann das Problem des Arbeitskräftemangels zwar kaum ganz beseitigen, aber sie stellt einen wichtigen Schritt zur Lösung dar. Sie schafft Anreize für eine verstärkte Erwerbstätigkeit – gerade für Frauen und Mütter, die aufgrund des bisherigen Steuersystems häufiger geringere Pensen wählen – und hilft, bisher ungenutztes Arbeitskräftepotenzial zu mobilisieren.

Im Weiteren spricht sich der Arbeitgeberverband Region Basel gegen die Klimafonds-Initiative aus und unterstützt dabei die Parole der Handelskammer beider Basel. Ein solcher Klimafonds würde jährlich bis zu 10 Milliarden Franken verschlingen. Das heisst, die Staatsschulden dürften in die Höhe schnellen, oder aber wir müssten die direkten Bundessteuern um mehr als 25 Prozent erhöhen bzw. die Mehrwertsteuer um 2.5 Prozent.

Das ist schlicht zu teuer und zu riskant. Zudem sind bereits heute Milliarden für Klimaschutz vorgesehen, und bestehende Gesetze decken die Ziele der Initiative ab.

Zu allen anderen eidgenössischen und auch zu allen kantonalen Abstimmungsvorlagen im Baselbiet hat der Arbeitgeberverband Region Basel keine Parolen beschlossen.

Weitere Informationen:

Dominik Marbet, Direktorin Arbeitgeberverband Region Basel, 061 205 96 01

Frank Linhart, Leiter Öffentlichkeitsarbeit Arbeitgeberverband Region Basel, 061 205 96 06

Übersicht Parolen Arbeitgeberverband Region Basel

Abstimmungen vom 8. März 2026

Bund:

Volksinitiative «Ja zu einer unabhängigen, freien Schweizer Währung mit Münzen oder Banknoten (Bargeld ist Freiheit)» und direkter Gegenentwurf Bundesbeschluss über die schweizerische Währung und die Bargeldversorgung: <i>keine Parole</i>
Volksinitiative «200 Franken sind genug! (SRG-Initiative)»: <i>keine Parole</i>
Volksinitiative «Für eine gerechte Energie- und Klimapolitik: Investieren für Wohlstand, Arbeit und Umwelt (Klimafonds-Initiative)»: NEIN (Unterstützung der Parole der Handelskammer beider Basel)
Bundesgesetz über die Individualbesteuerung: JA

Kanton BS:

<i>keine Vorlagen</i>

Kanton BL:

Formulierte Gesetzesinitiative «Tempo 30 auf Hauptstrassen – nur mit Zustimmung des Volkes» mit Gegenvorschlag des Landrats: <i>keine Parole</i>
Formulierte Gesetzesinitiative «Vollumfänglicher Steuerabzug der selbstgetragenen Prämien der obligatorischen Krankenpflegeversicherung («Prämienabzug für alle»)» mit Gegenvorschlag des Landrats: <i>keine Parole</i>
Formulierte Gesetzesinitiative «Potential nutzen – Versorgung sichern: Für eine vorausschauende Energiepolitik im Baselbiet» («Solar-Initiative»): <i>keine Parole</i>

Formulierte Verfassungsinitiative «Transparenz- und Mitwirkungsinitiative»: <i>keine Parole</i>

Verfassungsänderung Kreislauf-Wirtschaft: <i>keine Parole</i>

Der Arbeitgeberverband Region Basel vertritt die Interessen der Arbeitgeber im Wirtschaftsraum Nordwestschweiz. Mit über 2'500 Firmenmitgliedern und rund 20 Verbänden als Kollektivmitglieder ist er einer der grössten regionalen Arbeitgeber-Dachverbände der Schweiz.